

Die Poesie des Funktionalen

Internationaler Marianne Brandt Wettbewerb

Pressemitteilung
Chemnitz, Oktober 2021

Verbindendes – Experimente zu neuen Naturbeziehungen 8. Internationaler Marianne Brandt Wettbewerb

Einreichungszeitraum 1. November 2021 – 3. März 2022
Kategorien Projekte, Bilder, Texte

Zum 1. Oktober 2021, dem 128. Geburtstag von Marianne Brandt, freuen wir uns, den Start der Ausschreibung zum 8. Internationalen Marianne Brandt Wettbewerb bekannt zu geben. Der 8. Internationale Marianne Brandt Wettbewerb fragt 2022 Künstler:innen und Gestalter:innen danach, wie sich das, was uns mit anderen Lebewesen und Lebensräumen verbindet, neu entdecken und gestalten lässt.

Gesucht werden künstlerische und gestalterische Vorschläge zu kooperativen, ästhetischen, metaphorischen und poetischen Austauschbeziehungen, in denen sich der Mensch weniger als ein Gegenüber von anderen Lebewesen und Lebensräumen begreift. Könnte eine Perspektive neue kooperative Naturbeziehungen begründen, die auf Gemeinsamkeiten, Verwandtschaften und wechselseitige Abhängigkeiten achten, dazu beitragen? Wie könnten in diesem Sinne verbindende Prozesse, Objekte und Atmosphären gedacht und gestaltet werden?

Die Chemnitz Künstlerin und Bauhüßlerin Marianne Brandt hat in den 1920er Jahren Gedichte geschrieben, in denen sie für sich Formen der Natur entdeckt hat, die wie poetische und zugleich konstruktive Vorbilder für ihre glänzenden und geometrischen Metallgestaltungen von „Tischgeräten“ und „Beleuchtungskörpern“ wirken. So erschien ihr das Meer als ein „schimmerndes Rund“ oder der Mond als eine „plastische Kugel“. Zugleich hat sie in natürlichen Phänomenen nach Analogien zu ihren Empfindungen und Stimmungen gesucht. Marianne Brandt fand dabei Verbindendes im „Wetterleuchten“ oder im „Wellenkräuseln“.

Welche Zugänge finden wir, um uns als Menschen mit Natur ins Verhältnis zu setzen?
Wie können wir mehr von dem, was uns verbindet zelebrieren, pflegen und gestalten?

Weitere Information

Jury Formafantasma, Jitka Hanzlova, Matthew Stone
Teilnahmegebühr € 30,- zahlbar bei Anmeldung (möglich ab Mai)

Mehr Informationen zum Wettbewerb: www.marianne-brandt-wettbewerb.de

Zum 29. Oktober 2021 laden wir zum Auftaktgespräch der den Wettbewerb begleitenden Reihe *Verbindungsstücke* in den Südbahnhof Chemnitz ein.



Nebenprogramm *Verbindungsstücke. Marianne Brandt Gespräche*

Auftaktgespräch

Der Kakteenständer von Marianne Brandt – ein Naturverbindungsstück?

29. Oktober 2021, Südbahnhof Chemnitz

Eine Veranstaltung des Villa Arte e.V. Chemnitz in der Reihe *Verbindungsstücke. Marianne Brandt Gespräche*, in Vorbereitung des 8. Internationalen Marianne Brandt Wettbewerbs 2022 *Verbindendes – Experimente zu neuen Naturbeziehungen*

Marianne Brandt, eine der bekanntesten Bauhaus-Künstlerinnen aus Chemnitz, entwarf um 1930 für die Ruppelwerke in Gotha einen Kakteenständer, dessen Formprinzipien auf denen des Bauhauses beruhen. Grün lackiert steht er vor uns; auf mehrere Ebenen verteilt lassen sich auf dem Kakteenständer kleinere Pflanzgefäße platzieren. Dabei sieht er selbst beinahe aus wie eine Pflanze. Eine kleine grüne, etwa 15cm hohe Pyramide, trägt über auf jeder Seite herausragende Profile sechs kleine Tellerchen. Diese kleinen Plateaus, wirken, wenn sie frei bleiben, schon fast wie runde, abstrakte Blätter.

Pflanzen tragend erzeugt der Kakteenständer eine eigenartige Vegetationsgemeinschaft, indem er die einzelnen Pflänzchen – ähnlich wie sich Menschen ordentlich um einen Tisch herum platzieren – geometrisch ordentlich um eine gemeinsame Mitte, in diesem Fall eine Pyramide, Platz nehmen lässt. In gewisser Weise könnte man den Kakteenständer deshalb auch als einen Ritualgegenstand begreifen, der einer Zeremonie dient, bei der pflanzliche Besucher in der geometrischen Ordnung eines menschlichen Wohnzimmers willkommen geheißen werden. Und tatsächlich ist dieses Pflanzenplatzierungsobjekt, nicht nur ein Dekorationsgegenstand, sondern auch eine besonders gestaltete Manifestation des Prinzips „Zimmerpflanze“. Und vielleicht auch darüber hinaus ein Prototyp für eine Vielzahl von Verfahren, mit denen wir als Menschen andere Organismen/Spezies – im konkreten Fall sind es Pflanzen – dazu einladen, unsere Mitbewohner zu sein.

Ließe sich dieses Prinzip von Marianne Brandts Kakteenständer aus weiterdenken? Kann der Kakteenständer als Verbindungsstück für das Zusammenführen von menschlicher Kultur mit der Kultur der Pflanzen ein anregendes Beispiel für die Suche nach anderen Dingen sein, die uns dabei helfen, die Gemeinschaft mit anderen natürlichen Existenzen neu entdecken und zu gestalten?

Zunächst wird der Kakteenständer von Marianne Brandt von Torsten Blume (Stiftung Bauhaus Dessau) als ein konkretes, historisches „Verbindungsstück“ von Mensch und Natur vorgestellt, mit dem Pflanzen in die menschliche Wohnkultur gestalterisch integriert werden können. Anschließend diskutieren Linda Pense (Kuratorin des Internationalen Marianne Brandt Wettbewerbs) Mandy Knospe (Designerin und Künstlerin Chemnitz) und Florian Etterer (Landschaftsarchitekt und Mitbegründer der Initiative „Chemnitz grünt“) darüber, ob und wenn ja, wie, dieses historische Designobjekt darüber hinaus weiterreichende Ideen und Experimente dazu anregen könnte, wie wir unser Zusammenleben mit anderen natürlichen Existenzen neu denken und entwerfen können. Dabei beziehen sie sich auf wissenschaftliche, gestalterische und künstlerische Untersuchungen von Daniel Rapoport (Zelltechnologe an der Universität zu Lübeck), Yan-tze Liu Gonzales (Künstlerin, Lima/Halle), Matthias Lipeck (Hochschule Anhalt Dessau) und Tänzer:innen (Studierende der Palucca Hochschule für Tanz Dresden), die versucht haben, das von Marianne Brandt um 1930 entworfene Objekt einmal ganz anders anzusehen und zu verwenden. Aufgrund der anhaltenden Corona-Krise, in der nicht vorhersehbar ist, wie die Veranstaltung vor Ort durchgeführt werden kann, werden diese Untersuchungen in Form von vorproduzierten Videobeiträgen präsentiert. Das Gespräch wird moderiert von Janek Müller (Kurator, Berlin).

Mehr Informationen: www.marianne-brandt-wettbewerb.de